

# Megger Cracks übertreffen Erwartungen

**Tischtennis Jugend Europameisterschaft 2014**

**Auch wenn es nicht nach ganz vorne reichte, so haben die U15-Mädchen an der Tischtennis Jugend Europameisterschaft überrascht. Das Team mit den Meggerinnen Lara Lampart und Leaderin Camille Linke verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Ränge.**

red. Die jüngsten Mädchen haben die Erwartungen im italienischen Riva del Garda klar übertroffen. Für die stark aufspielenden U15-Mädchen der Schweizer Delegation war gegen Österreich die Runde der letzten 16 und damit die grosse Überraschung schon in Griffweite, lagen sie doch 2:1 sowie 2:0 und 6:3 im vierten Spiel in Führung. Aber es lief dann doch nicht so wie erwünscht. Die Enttäuschung darüber, dass das Spiel noch verloren ging, war deshalb spürbar. Swiss Table Tennis Coach Sonja Wicki war aber positiv von ihrem Team überrascht: «Wir sind sehr stark ins Turnier gestartet und haben unsere Gruppe gewonnen. Gegen Österreich haben wir zuerst sensationell aufgespielt, dann hat uns die Realität eingeholt. Als Mannschaft sind wir insgesamt sehr gut aufgetreten. Die Neulinge Mireille Kroon und Lara Lampart (Tischtennisclub Rapid Luzern) haben am Optimum gespielt und Camille Linke (Tischtennisclub Baar) hat als Teamleaderin alle knappen Spiele gewonnen.» Mit dem 23. Rang haben sich die Schweizerinnen gegenüber 2013 um zwölf Ränge verbessert, obwohl zwei Spielerinnen zum ersten Mal an einer Jugend-Europameisterschaft starteten.



Camille Linke



Lara Lampart

## Seniorenmeisterschaft und Couples Championship

Lucerne Golf Club

### 26.7. – LGC Senioren Meisterschaft 2014

Einzel – Strokeplay; 18 Löcher.

**Brutto:** 1. Bellini Albino 78.  
2. Lustenberger Thomas 84.  
3. Gabriel Walter 84.

**Netto:** 1. Linsi Jürg 68.  
2. Bellini Albino 74.  
3. Kasper Karl 74.  
4. Limacher Hugo 74.

### 27.7. – Lucerne Couples Championship

Patsome; 18 Löcher.

**Brutto:** 1. Lustenberger Doris & Lustenberger Thomas 31.

**Netto:** 1. Moll Markus und Forlano Anna 40.  
2. Caffisch Christian und Obrecht Daniela 40.  
3. Marfurt Thomas und Marfurt Christina 39.



Die Sieger der Seniorenmeisterschaft: Albino Bellini (links) mit Seniors Captain Hugo Limacher und Jürg Linsi (Bild rechts).

Bild: Vg.



### Von Fortuna verhöhnt

Eine Frage vorweg: Hat Dario Lezcano in einem früheren Leben etwas Schwerwiegendes verbrochen? Oder weshalb verschwindet das gegnerische Tor immer im Mikrokosmos, wenn der Paraguayer kurz vor dem erfolgreichen Abschluss steht? Die Effizienz in der Chancenauswertung ist der Hauptgrund dafür, dass der FCL von vier Ernstkämpfen drei nicht gewonnen und einen verloren hat. Klar, ein hochkarätiges Team wie Meister Basel nützt kleinste Fehler aus. So durch Streller nach Roguljs unfreiwilliger Vorlage für Gonzalez. Hätte der Kroatie den Ball einfach in die Richtung zurückgeköpft, aus der er gekommen war statt nach hinten, wäre die Abwehr auf eine zweite Situation dieser Art vorbereitet gewesen. So aber auch durch Gashi, der nach Winters lascher Defensivarbeit und Affolters Ablenker vor dem Tor via Schienbein und Latten-Innenwinkel ins Netz traf. 2:0. Bei Basel geht der eben rein, bei Lezcano kommt er wieder raus. Der Saisonverlauf mit Basel als Langzeitmeister scheint schon programmiert. Auch Sascha Amhof konnte die Hemmung der Schiris, in Basel auch mal für den Gegner auf den Elfmeterpunkt zu zeigen, nicht überwinden.

Fortuna krault auch den neuen FCB am Kinn und verhöhnt die Abschlussbemühungen des spielerisch gepflegt auftretenden FCL in allen vier bisherigen Spielen. Glück hat nur der Tüchtige? Mumpitz! Da sind wir wieder beim Zählbaren: Es sind die Tore und Punkte, und nicht die B-Note für den künstlerischen Eindruck, wo die Luzerner bisher kollektiv hohe Werte erzielten. Sie vergessen bislang nur, sich endlich mit einem Sieg zu belohnen.

### Nachsitzen beim Charaktertest

Dass Carlos Bernegger vor dem Hosenlupf mit den Baslern und nach dem unnötig-unglücklichen Europa League-Ausscheiden gegen St. Johnstone die Sache als Charaktertest bezeichnet hat, ist klar. Das ist eine der Affichen, die Coaches in einer Verunsicherungsphase gerne bemühen. Oder auch: «Wir schauen von Spiel zu Spiel», «wir müssen Geduld haben» und Ähnliches. Das ist verständlich, denn nach Basel reist keiner als Favorit. Beim Ausflug nach St. Gallen am Sonntag (16 Uhr) sieht es dann schon anders aus. Dort muss der Charaktertest wiederholt werden, denn beim ersten Mal scheiterte der FCL mit der Zensur «im Abschluss zu lieb». Ein noch gar nicht sattelfestes St. Gallen bietet die Chance, sich rücksichtslos den ersten Dreier zu erobern.

### «Köbi» sorgt für Novum

Das gab's wohl noch nie: Die erste Aktion von Neuzug Jakob Jantscher bei neuem Verein: Gelb nach Körpercharge an Elneny, ohne zuvor einen Ball berührt zu haben. Da ist noch Steigerungspotential vorhanden beim Österreicher, der nach seinem ersten Besuch in der Garderobe natürlich Köbi gerufen wird.

Hanspeter Léchenne

### Bestellschein für «DIES & DAS»-Kleininserate

Pro Buchstabe, Zahl oder Leerzeichen je 1 Feld.

Keine Immobilien, Stellen- oder Erotikinserate möglich.

Erwünschtes Erscheinungsdatum:

Bitte tragen Sie hier den Titel ein, er wird fett gedruckt:

Bitte tragen Sie hier den Text ein, er wird normal gedruckt:

	20.–
	25.–
	30.–
	35.–
	40.–
	45.–
	50.–

Telefon:  /

Gewünschte Zahlungsart:  Bar am Schalter des Rigi Anzeiger in Root  Geld im Couvert beiliegend (Einschreiben empfohlen)

Talon ausfüllen und einsenden an: Rigi Anzeiger GmbH, Luzernerstrasse 2c, Postfach 546, 6037 Root

Einsendeschluss: jeweils Montag, 12 Uhr

Pro Erscheinung, inkl. MwSt.